

Dr.ⁱⁿ Anna Sporrer
Bundesministerin

Herrn
Dr. Walter Rosenkranz
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2026-0.390.505

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)6042/J-NR/2026

Wien, am 03. Juli 2026

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Christian Lausch, Kolleginnen und Kollegen haben am 4. Mai 2026 unter der Nr. **6042/J-NR/2026** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Externe medizinische Behandlung von Häftlingen“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

- *Wie hoch waren die Kosten im Jahr 2025 für sämtliche externe medizinische Behandlungen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Monaten und Justizanstalten)*

Es wird auf die angeschlossene Beilage verwiesen. Diese enthält die Entgelte an öffentliche Krankenanstalten und Ambulatorien sowie die Entgelte für die Unterbringung gem. § 21 Abs. 1 StGB und § 431 StPO, die Zahlungen an praktische Ärzt:innen, Fachärzt:innen und Zahnärzt:innen pro Monat und Justizanstalt bzw. forensisch therapeutisches Zentrum.

Zur Frage 2:

- *Wie hoch waren die Kosten im Jahr 2025 für „gesperrte Abteilungen“ österreichweit in Krankenanstalten? (Bitte um Aufschlüsselung nach Monaten und Krankenanstalten)*

An den Orden der Barmherzigen Brüder Österreich wurden im Jahr 2025 2.711.262,47 Euro an Zahlungen geleistet. An die Bundeshauptstadt Wien wurden im Jahr 2025 1.720.796,60 Euro an Zahlungen für die Leistungen der Klinik Hietzing geleistet. Das Universitätsklinikum Krems rechnet über die niederösterreichische Landesgesundheitsagentur ab, eine getrennte Erhebung der Zahlungen an das Universitätsklinikum wäre daher mit einem unvertretbar großen Verwaltungsaufwand verbunden.

Zur Frage 3:

- *Wurden im Jahr 2025, außer den Verträgen mit dem Universitätsklinikum Krems, Krankenhaus Barmherzige Brüder Wien und dem Otto-Wagner-Spital, weitere Verträge betreffend „gesperrte Abteilungen“ in anderen Krankenanstalten abgeschlossen?*
 - a. Wenn ja, in welchen?*
 - b. Wenn ja, um wie viele Betten handelt es sich da?*
 - c. Wenn ja, warum?*

Nein.

Zur Frage 4:

- *Hat sich österreichweit die Bettenanzahl in sogenannten „gesperrten Abteilungen“ im Jahr 2025 in den Krankenanstalten verändert? (Bitte um Aufschlüsselung nach Krankenanstalten)*
 - a. Wenn ja, um wie viele Betten?*
 - b. Wenn ja, warum?*
 - c. Wenn ja, in welchen Krankenanstalten?*

Nein.

Zur Frage 5:

- *Wenn mit dem Universitätsklinikum Krems die Belegung nach Spitalstag abgerechnet wird, wie hoch waren die Kosten 2025 im Durchschnitt für einen Tag pro behandeltem Häftling?*

Die Pflegegebühr im Universitätsklinikum Krems betrug pro Tag im Jahr 2025 1.436,00 Euro.

Zur Frage 6:

- *Wie viele Tage war eine Belegung der Betten im Jahr 2025 im Universitätsklinikum notwendig?*

Im Jahr 2025 fielen in der gesperrten Abteilung im Universitätsklinikum Krems 1.294 Belagstage an.

Zu den Fragen 7 und 8:

- *7. Wenn mit dem Otto-Wagner-Spital die Belegung der Betten nach Spitalstag abgerechnet wird, wie hoch waren die Kosten 2025 im Durchschnitt für einen Tag pro behandeltem Häftling?*
- *8. Wie viele Tage war eine Belegung der Betten im Jahr 2025 im Otto-Wagner-Spital notwendig?*

Die gesperrte Abteilung im Otto-Wagner-Spital wurde eingestellt; die Patient:innen werden nunmehr u.a. in der Klinik Hietzing versorgt.

Zur Frage 9:

- *Wenn mit dem Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien die Belegung der Betten nach einem Mischsatz abgerechnet wird, wie hoch waren die Kosten 2025 im Durchschnitt für einen Tag pro behandeltem Häftling?*

Die Kosten pro Bett und Tag im Krankenhaus Barmherzige Brüder Wien betrugen im Jahr 2025 1.082,00 Euro.

Zur Frage 10:

- *Wie viele Tage war eine Belegung der Betten im Jahr 2025 im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder notwendig?*

Im Jahr 2025 fielen im Krankenhaus Barmherzige Brüder 2.490 Belagstage an.

Zu den Fragen 11 bis 13:

- *11. Wurden mit anderen Krankenhausbetreibern auch Gespräche geführt, wie viel die Belegung für Häftlinge kosten würde?*
 - a. Wenn ja, mit welchen Krankenanstalten?*
 - b. Wenn nein, warum nicht?*
- *12. Wenn mit anderen Krankenanstalten Gespräche geführt wurden, wie hoch ist da die Differenz der Kosten? (Bitte um Aufschlüsselung der Anstalten, mit denen Gespräche geführt wurden, und die Differenz der Kosten)*
- *13. Wenn noch keine Gespräche geführt wurden, werden Sie diese führen?*
 - a. Wenn ja, wann?*
 - b. Wenn nein, warum nicht?*

Nein, es wurden keine Gespräche mit anderen Krankenhausbetreibern geführt. Sollte ein entsprechender Bedarf zur Erweiterung von extramuralen Betten gegeben sein, wären in weiterer Folge Gespräche aufzunehmen.

Dr.ⁱⁿ Anna Sporrer

